

Villa Tiepolo Passi

«Im Winter steigt die Temperatur in meinen Wohnräumen kaum über 15 Grad», lächelt Graf Alberto Passi di Preposulo. Der Architekt, Historiker und Landwirt wurde in der Villa Tiepolo Passi vor den Toren von Treviso geboren. Seine Familie residiert hier seit etwa 400 Jahren.

Text Simone Quast, Foto Gianni Bombèn

Der Graf und eine Handvoll adeliger Freunde aus alten venezianischen Familien haben es sich zur Aufgabe gemacht, ihr reiches kulturelles Erbe lebendig zu erhalten. Und dazu gehört wohl auch, sich im Winter ganz schön einen abzufrieren.

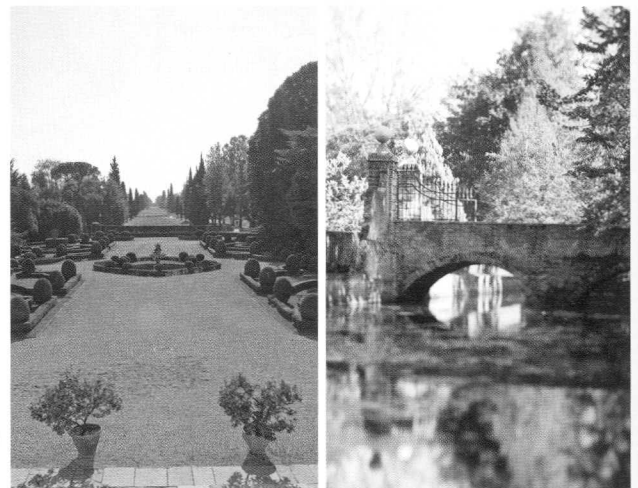
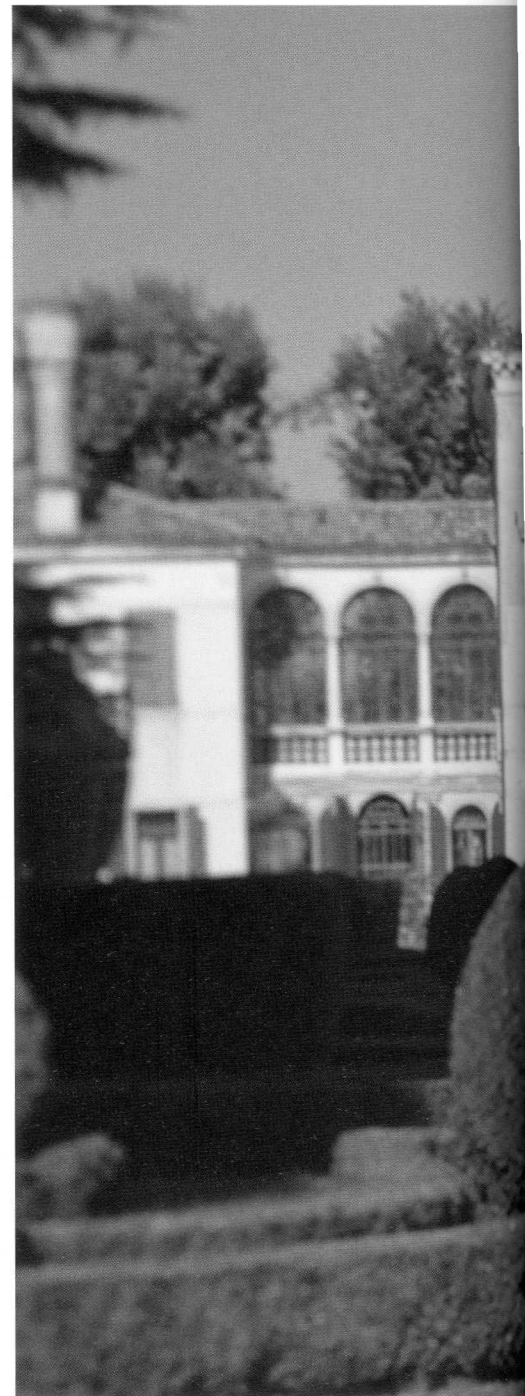
Von Frühling bis in den Spätherbst arbeitet Conte Alberto Passi zusätzlich als Gastgeber und Kulturvermittler. In dieser Funktion setzt er sich sehr dafür ein, dass die Landgut-Tradition seines Stammsitzes mit seiner grossen Obstproduktion, seinen Geschichten, typischen Gerichten und Gebräuchen eine Zukunft hat. «Denn nur so ergeben diese Villen überhaupt noch einen Sinn», sagt Conte Passi. «Unmöglich, ein so traditionsreiches Haus in ein Hotel zu verwandeln, ohne die Seele des Ortes zu zerstören», führt er weiter aus. «Diese alten Gutshöfe wurden zu landwirtschaftlichen Zwecken errichtet. Wenn wir sie aus ihrem Zusammenhang lösen, bleibt nur noch altes Gemäuer übrig.»

Gelebte Geschichte

Wie sehr der Graf in der Kulturgeschichte seines Volkes verankert ist, erleben wir vor Ort. So spannend wie einen historischen Krimi erzählt er uns den Aufstieg und Fall der Republik Venedig in einer viertelstündigen Kurzfassung. In dieser Geschichte kommen diverse Urahnen des Grafen vor, denn die Passi di Preposulo gehören zum ganz alten venezianischen Adel, der die Villenkultur im Umland von Venedig mitbegründete.

Doch wie kamen die venezianischen Seefahrer überhaupt dazu, sich in dieser ländlichen Gegend anzusiedeln? Die venezianische Oberschicht, die mit ihrer Handelsflotte zu sagenhaften Reichtümern gekommen war, zog sich ab etwa 1500 aus dem Seehandel zurück. Denn dieser wurde durch dauernde Konflikte mit den Völkern im Osten allmählich zum Verlustgeschäft. Die hochgebildeten Bäte der Republik hatten die Vision, neue Einkommensquellen in der Landwirtschaft zu suchen. Unter Aufwendung gewaltiger Mittel wurden die Sumpfgebiete zwischen Venedig, Treviso, Padua und Verona trockengelegt und in riesige Landwirtschaftsflächen für den Anbau von Wein, Obst und Getreide verwandelt. Viele der grossen Güter, die heute zu den wichtigsten Produzenten gehören, gehen direkt auf diese alte venezianische Landbesiedlung zurück.

Kleines Bild links: Am Ende dieser kilometerlangen Sichtachse blitzt bei gutem Wetter am Horizont der Campanile von San Marco auf. Damit symbolisierten die venezianischen Adligen Herkunft und Machtanspruch.





Das klassische venezianische Landgut

Ab etwa 1550 wohnten die frischgebackenen venezianischen Grossbauern zunehmend auf dem Land, um die Arbeit auf ihren Gütern zu überwachen. So entstand die «Villa», das typische feudale Landgut: Das zentrale Herrschaftshaus wird von zwei direkt anschliessenden Flügeln flankiert, die zur Bearbeitung und Lagerung der landwirtschaftlichen Produkte dienen. So konnten die Herrschaften immer ein Auge auf ihre Bediensteten haben. Die Villa Tiepolo Passi mit ihren beiden weit ausladenden Flügeln von insgesamt 250 Metern Breite ist typisch für diese landwirtschaftliche Epoche Venedigs. Blickt man von der leicht erhöhten Villa über den schönen formalen Garten, dann schweift das Auge über eine kilometerlange Sichtachse. Links und rechts davon liegen

die Ländereien der Villa. Und bei klarem Wetter blitzt am Horizont der Campanile von San Marco auf. Wenn Sie etwas tiefer in diese faszinierende Kulturgeschichte eintauchen möchten, empfehlen wir Ihnen eine kurze, aber sehr komplette Tagesreise durch fünf typische venezianische Landvillen. Neben der Villa Tiepolo Passi sind dies das Castello di Roncade, die Villa Emo und die Villa Barbaro von Andrea Palladio und die Ca' Marcello. Falls Sie sich für das Programm interessieren, das auch einen privaten Lunch beim Conte Passi vorsieht, wenden Sie sich bitte direkt an ihn.

Villa Tiepolo Passi, Via Brigata Marche 24
31030 Carbonera bei Treviso, Tel. +39 0422 397 920
info@villatiepolopassi, www.villatiepolopassi.it